



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS ————— 125

Smart Region



InnovationsPartnerschaften – Innovationen für den ländlichen Raum

Ausgangssituation

Der industrielle Mittelstand mit seinen Hidden Champions ist maßgeblich für Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Wohlstand in Baden-Württemberg. Zuhause sind die Unternehmen in suburbanen und ländlichen Räumen wie dem Kraichgau.

Viele dieser Unternehmen sind Technologie- und Marktführer. Doch kleine und mittelständische Unternehmen tun sich oft schwer damit, neue Technologien zu nutzen und insbesondere digitale Geschäftsmodelle für neue Märkte zu entwickeln.

In und um die Hochschulstandorte in den Ballungszentren blüht die Gründungsszene. Im suburbanen und ländlichen Raum ist dieses Momentum von Innovation und Kreativität jedoch noch unzureichend angekommen. Hier fehlt häufig der Zugang zur Innovationskraft der Gründerszene.

Mittelständische Unternehmen und Startups können sich in der Zusammenarbeit hervorragend ergänzen: Startups liefern neue Technologien und ermöglichen

so neue Geschäftsmodelle. Etablierte Unternehmen auf der anderen Seite verfügen über vielfache Erfahrungen und Kompetenzen, sind umsetzungs- und lieferfähig und haben weltweiten Marktzugang.

Projektziele

Das Projekt InnovationsPartnerschaften hat ein Modell entwickelt und erprobt, um solche Partnerschaften insbesondere in ländlichen Räumen zu initiieren und regelmäßig zum Erfolg zu führen.

Ineinandergreifende Ziele des Ansatzes:

- Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit
- Entwicklung einer skalierbaren Systematik zur Anbahnung, Begleitung und Förderung von InnovationsPartnerschaften
- Zugang zur Innovationskraft der Gründerszene für traditionelle Industrie im ländlichen Raum
- Sensibilisierung für diese Möglichkeit der Identifizierung von Innovationen
- Begleitung bei der digitalen Transformation

Vorgehensweise

Es wurde ein reproduzierbares Modell entwickelt, wie Intermediäre (z.B. Wirtschaftsförderungen) die Innovations- und Wirtschaftskraft in suburbanen und ländlichen Räumen gezielt und systematisch steigern können, indem ansässige Betriebe und passende junge Unternehmen als Tandems zusammenarbeiten.

Die Ergebnisse der im Projekt teilnehmenden Unternehmen sind hier veröffentlicht worden:

<https://www.innopartner-kraichgau.de/case-studies/>

Diese Erfolgsgeschichten werden als Playbook weiter veröffentlicht und sollen als Best Practice auch anderen als Vorbild zur Verfügung stehen. Insbesondere durch Veranstaltungen in den Kommunen, online und durch Teilnahme bei externen Veranstaltungen wurden mittelständische Unternehmen im ländlichen Raum für das Thema sensibilisiert und gleichzeitig ein Netzwerk aufgebaut. Die Vernetzung der Akteure hat im Laufe des Projektes an Bedeutung gewonnen. Innovative Lösungen werden fortlaufend auf regelmäßigen Vernetzungsveranstaltungen vorgestellt. Zudem werden weitere Unternehmen am Netzwerk beteiligt.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Zur Umsetzung haben sich die Projektpartner Rhein-Neckar-Kreis und WFG Bruchsal gemeinsam um Fördermittel im Rahmen der Kulisse LEADER Kraichgau beworben. Das LEADER-geförderte Projekt lief vom 18.05.2021 bis zum 28.02.2023.

In der Projektphase und der weiteren Vernetzung arbeiteten die Projektpartner eng mit den Dienstleistern innoWerft und hubwerk 01 zusammen. Auch nach Ende des Förderprojektes besteht das Netzwerk InnovationsPartnerschaften weiter kreisüberschreitend fort. Zwischen den beteiligten Partnern wurde ein Memorandum of Understanding unterzeichnet und die weitere Zusammenarbeit damit gefestigt. Da insbesondere gemeinsame Veranstaltungen durch die beteiligten Akteure als gewinnbringend erachtet wurden,

werden diese durch die Partner regelmäßig fortgeführt. Eine Fokusgruppe aus den beteiligten Unternehmen und Startups trifft sich weiterhin zum Austausch und soll kontinuierlich erweitert werden.

Fazit

Das durch das LEADER-Projekt angestoßene Netzwerk InnovationsPartnerschaften ermöglicht es, die oben genannten Ziele weiter zu verfolgen und weiterhin mittelständische Unternehmen, insbesondere aus dem ländlichen Raum, mit innovativen Lösungen in Kontakt zu bringen. Gleichzeitig werden produktlösungsorientierten Startups wichtige Möglichkeiten für Kontakte eröffnet, um sich dauerhaft zu etablieren. Es ist eine wachsende Innovation Community entstanden, welche offen ist für verschiedene innovative Ansätze und Projekte. Dies zahlt auf die avisierten Ziele des Projektes ein. So werden Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit beispielsweise weiterhin gestärkt und die digitale Transformation durch das Matching passender Lösungen vorangetrieben. Durch die Partner wird auch die gemeinsame Webseite weitergeführt und damit die Kommunikation unterstützt:

<https://www.innopartner-kraichgau.de/>



Kickoff-Event in Bruchsal

Stand: Oktober 2023

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium
für Wirtschaft und
Klimaschutz (BMWK)
10115 Berlin
www.bmwk.de

Bildnachweis:
© Rhein-Neckar-Kreis

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung:
www.frischeminze.com

Ansprechpartner und Kontakt

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis -Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Kurfürsten-Anlage 38 - 40
69115 Heidelberg
Julia Sliwinski, Projektleiterin
Telefon: +49 6221 522-2167
Telefax: +49 6221 522-92167
E-Mail: J.Sliwinski@Rhein-Neckar-Kreis.de

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwk.de